

1 Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA)

2 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

3 Uhlhornsweg 49–55

4 26111 Oldenburg

5 E-Mail: vorstand@AStA-oldenburg.de

6



AStA der

Carl v. Ossietzky
Universität Oldenburg

7 18. Sitzung des AStA in der Legislaturperiode 2018/2019

8 Protokoll der AStA-Sitzung vom 22.10.2018

9

10 Anwesenheit:

11 Maxi (AStA-Sprecher_innenteam, Stimmrecht), Marvin (Gast, kein Stimmrecht), Jannes
12 (Öffentlichkeitsarbeit, kein Stimmrecht), Réne (Gast, kein Stimmrecht), Enrico (Gast, kein
13 Stimmrecht), Hannah (AStA-Sprecher_innenteam, Stimmrecht), Thomas (Gast, kein
14 Stimmrecht), Jules (Kultur & Sport, Stimmrecht), Cleo (Pronomen: sie, Vertretung für Laura,
15 Stimmrecht), Samia (BeRef, kein Stimmrecht), Justin (Vertretung für Katharina bis 15:00 Uhr,
16 Vertretung für Hannah ab 15:00 Uhr, Stimmrecht), Nikolaj (BeRef, Stimmrecht), Eike (Interne
17 Hochschulpolitik, kein Stimmrecht), Johannes (Politische Bildung, Stimmrecht), Wojciech
18 (Härtefall, kein Stimmrecht), Mathias (AStA-Zeitung, kein Stimmrecht), Jaro (Interne und
19 externe Hochschulpolitik, Stimmrecht), Kristina (Gast, Stimmrecht), Lisa (Förderanträge,
20 Stimmrecht), Judith (Umwelt & Nachhaltigkeit, Stimmrecht), Kilian (Umwelt & Nachhaltigkeit,
21 Stimmrecht), Verena (Wohnen, kein Stimmrecht), Sven (Studieren mit Kind, Stimmrecht),
22 Evgenij (SchwuRef, Stimmrecht, nur zeitweise), Katharina (AStA_Sprecherinnenteam, ab ca.
23 15.00 Uhr, Stimmrecht)

24

25 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der

26 Tagesordnung

- 27 • Maxi eröffnet die Sitzung um 14:16 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.
- 28 Vorstellungsrunde siehe oben.
- 29 • Johannes: Beim letzten Mal wurde besprochen, dass das FemRef ein TOP ist und
30 das FemRef sollte eingeladen werden. Ich weiß nicht, ob das passiert ist.
31 Offensichtlich ist niemand vom FemRef hier.
- 32 • Maxi: Eine extra Einladung ist nicht rausgegangen, dementsprechend ist es auch
33 kein TOP. Das kann ja kurz festgehalten werden. Es wurde nicht extra
34 eingeladen.

- 35 • Johannes: Was wollen wir jetzt machen? Wir haben das beim letzten Mal
36 besprochen und abgesprochen, gegebenenfalls vom AStA eine Stellungnahme zu
37 machen.
38 • Maxi: Vorstandsmeinung ist, dass es im Plenum des FemRefs angesprochen
39 werden sollte, aufgrund der Autonomie des Referats und deshalb möchte ich das
40 FemRef fragen, wann das nächste Plenum ist.
41 • Cleo: Normalerweise immer mittwochs.
42 • Eike: Ich würde es so sehen, dass das Ganze nicht die Form hat, dass der AStA
43 etwas unterbinden will, aber in der letzten Woche hatte ich die Diskussion so
44 verstanden, dass man sich positionieren will. Während der letzten Woche gab es
45 noch genaue Infos, was die Teilnahmeregelungen sind und ich halte es für
46 sinnvoll, wenn man darüber spricht.
47 Das FemRef ist ja immer eingeladen. Das wäre ja nur ein expliziter Hinweis
48 gewesen, wenn über einen Workshop von ihnen gesprochen werden soll. Ist das
49 Plenum des FemRefs denn open for all? Jedes autonome Referat kann inhaltlich
50 komplett machen was es will, aber es kann ja eine andere Position des AStA
51 geben.
52 • Cleo: Wir könnten damit wieder Safe Space Politik angreifen, wie im letzten Jahr.
53 Das möchte ich nicht.
54 • Hannah: Zur Erklärung der Entscheidung: Wie in meinem Redebeitrag des letzten
55 Protokolls bereits erwähnt, greift dies in die Autonomie des autonomen Referats
56 ein. Es könnte ein Problem darstellen, aber bedeutet nicht, dass man nicht
57 kritisieren kann, wie diese Teilnahmebedingungen zu verstehen sind. Die AStA
58 Sitzung ist vielleicht nicht der Ort das zu diskutieren, sondern besser ein
59 separater Termin. Dieser Einladung des FemRefs in diese Sitzung möchte
60 womöglich niemand gerne folgen, wenn suggeriert wird, dass sie sich da ohnehin
61 nur einen Anschiss abholen.
62 • Johannes: Es geht nicht um Eingreifen, sondern um das Kritisieren. Wir haben in
63 der letzten Sitzung zusammen darüber gesprochen und wir haben beschlossen,
64 ein extra TOP und eine extra Einladung ans FemRef zu machen und nicht, dass
65 der Vorstand das einfach anders beschließt und umkippt. Ich finde das
66 erstaunlich, denn es ging nur um eine Kritik. Eine Einladung sollte ausgesprochen
67 werden, damit man sich erklären kann. Wenn keine Einladung ausgesprochen
68 wird, können sie sich nicht erklären. Als FemRef Mitglied ist man Repräsentant
69 und sie können ja auch nicht kommen und die Diskussion findet trotzdem statt.
70 • Mathias: Die AStA-Sitzung ist ja auch autonom darin, wie man sich zu anderen
71 Gruppen verhält und man kann sich kritisch äußern wie in einer kritischen
72 Stellungnahme. Man könnte ihnen die Chance geben, sich zu erklären, bevor
73 man das tut. Damit greift man ja nicht in die Autonomie ein. Sie stehen nicht über
74 der Kritik.

- 75 • Kristina: Autonomie kann nicht über der Möglichkeit Kritik zu erhalten und/oder
76 auszusprechen stehen. Insofern verstehe ich die Erklärung des Vorstands nicht.
77 • Cleo: Wie wollen wir die Kritik formulieren? In einem öffentlichen Raum, wo wir
78 die Mehrzahl sind und wo es nur eine Stimme des FemRef gibt? Und ich finde es
79 kritisch, das FemRef wegen dieser Sache zu kritisieren, während wir eine Sache
80 organisieren, die auch deswegen kritisiert wird. Das können wir nicht gewinnen
81 und das könnte zum Problem werden.
82 • Kristina: Wir diskutieren wieder nur inhaltlich. Es könnte zum Problem werden,
83 das das hier nicht auf der Tagesordnung steht, wir können das also nicht inhaltlich
84 diskutieren.
85 • Maxi: Setzen wir es auf die Tagesordnung? Als Extrapunkt? Als Sonstiges?
86 • Samia: Wenn, dann müssen wir es verschieben, weil das FemRef sich ja
87 positionieren können sollte und es nicht auf der Tagesordnung war.
88 • Maxi: Ich stimme dir zu. Wir müssen beschließen, ob wir es nächste Woche auf
89 die Tagesordnung setzen.
90 • Johannes: Bis auf die letzte Äußerung vom Sofa war es nicht inhaltlich. Der
91 Vorstand hat einfach etwas gegen den Beschluss der AStA-Sitzung beschlossen
92 und dabei gab es einen Entschluss, das zu machen. Und diesen Entschluss
93 können wir in der nächsten Sitzung nun machen oder das Ganze fallen lassen. Es
94 gab folgenden Vorschlag: Erstens einen TOP und zweitens eine extra Einladung
95 fürs FemRef und niemand hat was dagegen gesagt – alle waren also
96 einverstanden. Man hatte es doch schon vor und muss es nicht noch einmal
97 machen.
98 • Jules: Das ist ärgerlich gelaufen, ich verstehe das auch nicht so ganz, aber ich
99 sehe keinen Sinn darin, den Vorstand zu kritisieren. Wir sind schon wieder 20
100 Minuten hier und überhaupt nicht weit gekommen. Wir können das einfach für das
101 nächste Mal vorsehen, das FemRef einzuladen, vielleicht mit mehr Leuten. Wir
102 brauchen keine Diskussion zu führen, wenn es nicht losgegangen ist.
103 • Johannes: Man kann doch Kritik am Vorstand anbringen, wenn man den Eindruck
104 hat, dass etwas falsch gelaufen ist. Sinnvoll ist es doch offensichtlich, auch wenn
105 es seine Zeit dauert. Alle haben den Eindruck, dass das FemRef hier verbal von
106 allen zusammengeschlagen wird. Ich verstehe den Vibe nicht. Sie sollen nur
107 erklären, warum die Veranstaltung so und so getaggt wird und dass das ein
108 rassistische Konnotation hat.
109 • Cleo: Sollen wir darüber abstimmen?
110 • Johannes: Gegenrede - einfach Abstimmen ist Scheiße.
111 • Maxi: Können wir die Tagesordnung genehmigen?

112 **Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung ohne Gegenstimmen**
113 **angenommen.**

- 114 • Jaro: Ich stelle den Antrag, dass das beim nächsten Mal auf die Tagesordnung
115 kommt.
116 • Maxi: Ich schreibe das auf. Dann stimmen wir ab. Wir haben einen Antrag, wie
117 letzte Woche, ist das in Ordnung? Wer ist dafür?

118 **Mit 5 JA-Stimmen, 4 NEIN-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.**

119

120

121 **2) Wer schreibt Protokoll?**

- 122 • Jules: Wer hat noch nicht geschrieben?
123 • Hannah: In der Telegrammgruppe steht, wer schon war/noch nicht war. Die, die
124 noch nicht waren, wissen es eigentlich. Es wäre schön, wenn sich jemand bereit
125 erklärt.
126 • Jules: Spätestens um 16 Uhr müsste bei mir jemand übernehmen, aber ich
127 könnte es machen.
128 • Kilian: Ich bin bis 16 Uhr nicht da, aber ich könnte es dann übernehmen.
129 • Cleo: Ich kann auch Protokoll schreiben bis 16 Uhr.

130 **Cleo und Kilian schreiben in der nächsten Sitzung gemeinsam Protokoll.**

131 **3) Vorstellungsrunde**

132 Siehe oben.

133

134 **4) Genehmigung der Protokolle vom 17.9. und 1.10.**

135

136 Genehmigung des Protokolls vom 17.09.:

137

- 138 • Maxi: Gibt es Änderungswünsche?
139 • Wojciech: In Zeile 466-467 bitte den Text ändern in „das Thema des Vortrages
140 greift“, in Zeile 476 muss ein „wieder“ weg, in Zeile 485 steht „am 14.11“, richtig
141 heißt es „am 11.11“. Mein Name muss konsequent geschrieben werden, ich hätte
142 gern Wojciech, aber andernfalls wäre eine gleichbleibende Form schön. Sonst
143 weiß man nicht, ob es vielleicht mehrere unterschiedliche Personen mit diesem
144 Namen sind.
145 • Kristina: Ich kann das Protokoll auf der AStA Seite nicht finden. Das ist schon das
146 zweite Mal. Es gibt keine Information innerhalb von einer Woche, was auf der
147 letzten Sitzung gelaufen ist.
148 • Hannah: Ich gucke gerne nochmal nach, gehe aber nicht davon aus, dass
149 abgesehen von dem Protokoll vom 15.10. andere Protokolle fehlen. Ich hab das
150 Protokoll von letzter Woche erst am Freitag bekommen, daher kam es nicht mit
151 der TO herum und mir fehlte heute Vormittag auch die Zeit, das Protokoll
152 Korrektur zu lesen.

153 • Kristina: Wie kann ich über etwas abstimmen, wenn ich nicht weiß, was letzte
154 Woche gelaufen ist. Extra problematisch. Letztes Semester hat das auch
155 geklappt.

156 **Mit Wojciechs Änderungen genehmigt mit 7 JA-Stimmen und 6 Enthaltungen**
157 **angenommen.**

158 Genehmigung des Protokolls vom 01.10.:

159 • Wojciech: Meine Änderungen waren zum Protokoll vom 1.10., nicht zum Protokoll
160 vom 17.09.

161 **Mit Wojciechs Änderungen genehmigt mit 8 JA-Stimmen und 5 Enthaltungen**
162 **angenommen.**

163 • Nikolaj: Bei Namensänderungen brauchen wir nicht abstimmen. Ich bin genervt
164 von der Sitzung, die einfach wieder nicht läuft.

165

166 **5) Finanzen (Extern)**

167 **Antrag für eine Gastvortagsreihe organisiert vom Center for Migration, Education**
168 **and Cultural Studies (vertagt):**

169 - Maxi: Die Organisatoren können nicht hier sein, aber Lisa hat Antworten.

170 - Lisa: Ich habe ein Statement, das ich verlesen soll:

171 *„Leider haben wir (David und Matthias) am kommenden Montag beide Lehre um*
172 *14 Uhr und Paul Mecheril ist leider nicht in Oldenburg. Da haben wir leider etwas*
173 *zu viel versprochen, als wir ankündigten, dass wir gerne vorbeikommen können.*

174

175 *Es wäre deshalb großartig, wenn ihr vielleicht doch ohne unsere Anwesenheit*
176 *anhand der vorliegenden Informationen und unserem Vorgespräch über das*
177 *Anliegen befinden könnt.*

178

179 *Wir haben den AStA um eine finanzielle Beteiligung ersucht, da die Veranstaltung*
180 *in erster Linie vom CMC initiiert und durchgeführt wird. Das CMC ist erst mal ein*
181 *Forschungszentrum der Universität, das über keine eigenen Mittel verfügt,*
182 *weshalb wir bei jeder unserer Veranstaltungen darauf angewiesen sind, an den*
183 *unterschiedlichen Stellen Gelder zu beantragen. Das Institut für Pädagogik tritt*
184 *hier also nicht unbedingt als selbstverständlich beteiligte Organisationseinheit auf*
185 *und involviert sich in gewisser Weise über die Förderung. Auf den AStA als*
186 *möglichen Partner sind wir im Sommer, wie ihr wisst, über Rea Kodalle*
187 *gekommen und wollten deshalb, und weil uns die Thematik interessant für die*
188 *allgemeine Studierendenschaft der Uni Oldenburg scheint, den AStA ansprechen.*
189

190 *Wir würden deshalb auch gerne nochmals hervorheben, dass die Beantragung*
191 *um finanzielle Unterstützung durch den AStA nichts mit den Vorgängen um den*
192 *Vortrag von Herrn Witzmann zu tun hat (wenn auch selbstverständlich der Vortrag*
193 *ein kleiner Mitauslöser für die Auseinandersetzung um Möglichkeiten und*
194 *Grenzen der Redefreiheit etc. war, mehr aber auch nicht) und würden deshalb in*
195 *Bezug auf die Reihe gerne auch nur Fragen und Dinge die Reihe betreffend*
196 *klären.*

197
198 *Deshalb aber nochmals kurz: Der Kommentar von Herrn Mecheril, der ja die*
199 *ganze Zeit etwas im Raum schwebt, ist, wie auch die beantragte Reihe, kein*
200 *Statement gegen den AStA oder einige Akteur/innen des AStA's, sondern eine*
201 *Reflexion von und Positionierung gegenüber bestimmte gesellschaftliche*
202 *Tendenzen und die Art von Wissensproduktion, die alleine in dem Abstract des*
203 *Vortrags bereits angekündigt wurde. Da wir ein ernsthaftes Interesse haben,*
204 *diese Themen, Fragen und auch Kontroversen argumentativ und reflexiv zu*
205 *erkunden, möchten wir natürlich alle, die sich mit der Thematik ernsthaft*
206 *beschäftigen wollen, herzlich dazu einladen, auch die Gespräche um den Vortrag*
207 *auf einer allgemeinen Ebene und in einem angemessenen Rahmen, wie der*
208 *Reihe, fortzusetzen.*

209
210 *Dass wir den AStA vor vollendete Tatsachen gestellt haben, hat mehrere Gründe.*
211 *Mitunter, wie du selbst geschrieben hast, dass die Planungen der Reihe erst mal*
212 *schon vorangeschritten waren, bevor über die konkreten*
213 *Kooperationsmöglichkeiten etc. gesprochen haben, was auch dem geschuldet ist,*
214 *dass Anfragen etc. immer frühestmöglich an die jeweiligen Personen raus*
215 *müssen. Vielleicht finden wir ja aber noch eine gute Kooperationsmöglichkeit.*
216 *Wenn nicht bei dieser Reihe, dann gerne und hoffentlich in der Zukunft.*

217
218 *Da wir leider zu den inhaltlichen Punkten am Montag nicht vorsprechen können,*
219 *bitten wir den AStA Vorstand auf Basis der vorliegenden Informationen über den*
220 *Antrag zu befinden. Ob die Informationen ausreichend sind und ob ihr als AStA*
221 *die Veranstaltungsreihe finanziell unterstützen wollt, müsst dann ohnehin ihr*
222 *entscheiden.*

223
224 *Sollte der AStA oder einzelne Akteur/innen an einer nicht-monetären Kooperation*
225 *oder Unterstützung interessiert sein, können wir gerne weiterhin über die Art und*
226 *Weise dieser nachdenken.“*

- 227 • Eike: Eine formale Anmerkung, ich weiß nicht, wann das kam, aber es wäre gut,
228 wenn sowas rumgeschickt wird. Wenn dies Grundlage ist und es wurde nur
229 vorgelesen, ist es schwierig.
- 230 • Lisa: Soll ich es jetzt noch ausdrucken?

- 231 • Eike: Dann müssen wir Pause machen.
232 • Maxi: Wird das gewünscht? Nein. Okay, es geht um 1000 Euro Beteiligung. Ich
233 würde den Antrag zur Abstimmung stellen.

234 **Mit JA-6 Stimmen, 2 NEIN-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.**

235

236**Antrag zur Nachdenkstatt 2018 (vertagt):**

- 237 - Maxi: Ich stelle einen Antrag auf Nichtbehandlung. Die Nachdenkstatt wurde auf
238 das nächste Jahr verschoben, auch die gesamte Finanzplanung. Wer ist dafür,
239 das nicht zu behandeln? Der Antrag wurde nämlich nicht formal zurückgezogen.

240 **Der Antrag wird nicht behandelt (mit 10 JA-Stimmen und 3 Enthaltungen**
241 **angenommen).**

242**Antrag auf Übernahme der Druckkosten für Flyer einer Diskussionsveranstaltung mit**
243**dem Buchautor Alex Feuerherdt in Oldenburg: Wie die UNO den jüdischen Staat**
244**delegitimiert**

- 245 • Johannes: Ich spreche für Caroline, habe aber den Flyer dabei. Die Idee ist schon
246 eine Weile auf Facebook, Alex Feuerherdt ist bestimmt vielen aus dem Bereich
247 ein Begriff. Es geht um den Druck von 400-600 Flyern. Die Veranstaltung ist am
248 Donnerstag, dann brauchen wir vielleicht nur 400 Flyer, obwohl im Antrag 600
249 steht. Die DIG AG Oldenburg ist notorisch klamm. Das Buch ist meines Erachtens
250 nach ein notwendiger Beitrag und zeigt, mit welchen Interessen die UNO gegen
251 den Staat Israel vorgeht. Ich glaube, das ist sehr unterstützenswert.
252 • Maxi: Sind sie schon bestellt?
253 • Johannes: Nein, die werden noch bei Rolf eingereicht.
254 • Maxi: Gibt es dazu Wortmeldungen? Ich finde das sehr gut. Also, dann stimmen
255 wir ab.

256 *Alle betrachten die Flyer.*

257 *Evgenij (SchwuRef) ist auch da.*

- 258 • Marvin: Es gibt schon Flyer, was ist der Unterschied? Ein anderes Datum, ein
259 anderer Text? Wenn es schon Flyer gibt, warum werden noch neue gedruckt?
260 • Jules: Ich weiß es nicht, aber ich denke, das sind die provisorischen Vorabdrucke.
261 Ich denke sie haben jetzt ein hübscheres Design.
262 • Marvin: Aber wenn es schon Flyer gibt, wie viele gibt es und die müssen ja schon
263 gedruckt worden sein?
264 • Maxi: Der Antrag wird geändert auf 400 Flyer. Wir können es einfach beschließen
265 und Johannes bringt es in Erfahrung.
266 • Nikolaj: Ich weiß nicht, wie ich es ausdrücken soll. Es macht keinen Sinn, darüber
267 abzustimmen, wenn keine Flyer mehr gedruckt werden müssen.
268 • Johannes: Wir können einfach Maxis Vorschlag folgen.

- 269 • Nikolaj: Gehen wir auf Marvin ein?
- 270 • Maxi: Ich habe die inhaltliche Kritik nicht mitbekommen.
- 271 • Marvin: Die Flyer sollen vom AStA gedruckt werden. Ich habe den Flyer nicht
- 272 gelesen, aber es ist wohl dieser Text. Warum solltet ihr weitere Flyer drucken,
- 273 wenn Flyer bereits existieren?
- 274 • Johannes: Ich weiß es nicht. Wir sind auch bereits auf diese Frage eingegangen.
- 275 Der Vorschlag von Maxi war, wir können zustimmen und ich finde heraus, ob sie
- 276 überhaupt noch Flyer brauchen, damit die nicht nur für den Müll gedruckt werden.
- 277 Ich würde mich dem Vorschlag von Maxi anschließen.
- 278 • Mathias: Uns liegt nur der Antrag vor. Es gibt den Wunsch der Antragstellerin, die
- 279 Druckkosten zu übernehmen und es ist unerheblich, ob es schon andere Flyer
- 280 gibt. Alles andere ist Spekulation. Lasst uns einfach abstimmen.

281 *Katharina hat ihr Stimmrecht zurück und Justin übernimmt Hannahs Stimme. Hannah*
 282 *verlässt die Sitzung.*

283 **Mit 11 JA-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.**

284 **Antrag zur finanziellen Förderung des Theaters zum Tag der Revolution in Oldenburg**

- 285 • Maxi: Der Organisator kann es leider nicht vorstellen, aber ihr habt den Antrag
- 286 bekommen. Es geht um 500 Euro zur finanziellen Förderung der
- 287 Theaterveranstaltung. Gibt es dazu Beiträge?
- 288 • Jaro: Sympathisch, aber auch nichtssagend. Es ist unklar, in welche Richtung das
- 289 gehen soll. Es ist auch unklar, warum es vom AStA gefördert werden soll. Es gibt
- 290 keinen unmittelbaren Studierendenbezug.
- 291 • Maxi: Ich hatte kurz mit denen gesprochen zu diesem Problem, da war es die
- 292 Argumentation, dass es sich um einen Allgemeinbildungsauftrag handelt, es
- 293 besteht also kein fester Studierendenbezug.
- 294 • Eike: Kommen sie nochmal in die Sitzung?
- 295 • Maxi: Sie können beide nicht, Steffen hat Veranstaltungen, deshalb ist es eher
- 296 schwierig. Sie müssen es nach eigener Aussage bis heute wissen.
- 297 • Mathias: Ich finde das knapp. Das sind drei Seiten, ein Absatz spricht ein
- 298 bisschen über die Veranstaltung, aber es ist sehr viel „eventuell“ dabei.
- 299 • Maxi: Der Antrag kann nicht vertagt werden, bzw. es wäre nicht sinnvoll. Viel mehr
- 300 Infos haben wir dazu auch nicht. Sollen wir über den Antrag abstimmen?
- 301 • Johannes: Sie haben nichts weiter dazu gesagt, was sie machen wollen?
- 302 • Maxi: Die Organisatoren kommen aus dem Umfeld der Linkspartei. Sie wollen das
- 303 Thema der Revolution positiv besetzen und das künstlerisch aufarbeiten, es sind
- 304 zwei Schauspieler_innen.
- 305 • Eike: Ich möchte nur auf den letzten Absatz hinweisen: „Auf Grund des
- 306 besonderen Datums soll am 10.11. im Theater Wrede+ ein historischer Vortrag in
- 307 Verbindung mit einem größeren kulturellen Beitrag stattfinden. Unterstützerin und

308 Initiatorin ist die Rosa-Luxemburg-Stiftung, die mit 500 Euro ein Drittel der Kosten
309 deckt. Da die tatsächlichen Kosten für Raummiete, Honorar für zwei
310 Schauspieler_innen, eventuell auch für einen Chor, Plakate und Flugblätter in der
311 Größenordnung von ca. 1500 Euro liegen werden, bitten wir den AStA um eine
312 finanzielle Unterstützung von 500 Euro“ Das ist sehr vage.
313 • Katharina: Ich glaube im Antrag steht, dass extra keine Partei angeschrieben
314 wurden.
315 • Maxi: Das ist die politische Intention, sie sind aus dem Umfeld, aber machen es
316 nicht im Namen von einer Partei.
317 • Nikolaj: Die Rosa-Luxemburg-Stiftung ist explizit dafür da, solche Veranstaltungen
318 zu unterstützen. Warum sind sie auf Gelder von uns angewiesen?
319 • Lisa: Ich habe den Antrag angenommen, ein genauerer Finanzplan ging an den
320 Vorstand.
321 • Maxi: Soweit ich mich erinnere, waren es circa 500 Euro von der Rosa-
322 Luxemburg-Stiftung, 500 Euro für den Raum, 500 Euro für Schauspieler_innen
323 und 500 für Flyer etc. Das wäre AStA-spezifisch.
324 • Johannes: Ich würde mich hier Eike anschließen, wieso wurde das nicht
325 herumgeschickt? Das ist eigentlich keine große Sache. Das ist ja nur eine
326 Konkretisierung des Antrags. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat scheinbar
327 Geldmangel und sie geben deshalb nur einen Betrag von 500 – 1000 Euro und
328 deshalb fragen sie jetzt vielleicht den AStA an. In diesem Fall ist der Antrag aber
329 trotzdem unkonkret und zu wenig.
330 • Nikolaj: Aber in diesem Fall veranstaltet es die Rosa-Luxemburg-Stiftung, das
331 macht den Unterschied. Laut Antrag ist die Rosa-Luxemburg-Stiftung „Initiatorin“.
332 • Cleo: Ich steige nicht mehr durch. Es ist nicht super viel Geld, aber ich habe den
333 Antrag nicht gelesen. Aber wenn die Rosa-Luxemburg-Stiftung kein Geld mehr
334 hat, ich weiß ja nicht.
335 • Maxi: Ich habe das nicht herumgeschickt, weil ich dachte, dass der Antrag noch
336 einmal genauer gestellt wird. Aber Steffen hat auf die Rückmeldung nicht mehr
337 geantwortet. Diese Informationen sollten noch dem Antrag beigefügt werden, das
338 ist aber nicht passiert.
339 • Katharina: Ich wollte downloaden, was sie uns geschickt haben. Ich habe
340 geschickt, was ich zu dem Zeitpunkt hatte. Vorab gab es noch eine E-Mail, was
341 wir davon halten. Ich habe geantwortet, dass dieser Antrag, wie alle externen
342 Finanzanträge, über Lisa gehen muss.
343 • Lisa: Ich habe nichts erhalten, nur den ursprünglichen Antrag. Sonst habe ich nur
344 von Maxi gehört, dass es noch zusätzliche Infos gibt.
345 • Katharina: Ich habe einen Plakatentwurf. *Zeigt den Plakatentwurf herum.*
346 • Samia: Wir wollen über etwas abstimmen, von dem es keinen vernünftigen
347 Finanzantrag gibt?

- 348 • Lisa: Ich habe den vorliegenden Text bekommen, der nicht sehr konkret ist. Ich
349 habe die Organisator_innen um eine genauere Aufstellung gebeten mit dem
350 üblichen Formular, habe das aber nie bekommen. Maxi hat gesagt, Steffen hat
351 irgendwas an den Vorstand geschickt. Anscheinend ist das beim Vorstand
352 angekommen.
353 • Samia: Wir haben keinen Finanzantrag, über den wir abstimmen können. Die
354 Veranstaltung ist am 10.11. Mein Vorschlag: Wir schreiben den Organisator_innen
355 eine explizite E-Mail, dass wir einen Finanzantrag zur Abstimmung brauchen.
356 • Nikolaj: Dies ist laut Plakat ganz klar eine Werbeveranstaltung der Linken.
357 Oldenburger GEW steht auf dem Plakat, die Linke steht auch drauf. Das sind
358 alles Punkte, wegen denen es mir missfällt, das Ding zu finanzieren. Sich hinter
359 der Rosa-Luxemburg-Stiftung zu verstecken, missfällt mir.
360 • Mathias: „Wir fragen keine Parteien an“ – eine glatte Lüge!
361 • Johannes: Aber wir haben doch einen Finanzantrag. Ständig gibt es Anträge in
362 irgendwelchen Formen. Der Antrag von Herrn Mecheril zum Beispiel auch.
363 • Katharina: Es muss auch nicht genau wie auf der Website eingereicht werden.

364 **Mit 8 NEIN-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.**

365 **6) Berichte/ Projektvorstellungen (freiwillig)**

- 366 • Jens: Der Raum in Wechloy ist semi-gut, er befindet sich im zweiten Stock ohne
367 Fahrstuhl, das ist nicht so schön. Das Eltern-Kind-Café findet auch noch diese
368 Woche statt und am Samstag gibt es eine Halloweenparty für Studierende mit
369 Kind.
370 • Eike: Wie kommt man in den Raum?
371 • Jens: Du kannst dich anmelden und dir dann den Schlüssel am Infopoint abholen.
372 Unten gibt es einen Schuppen für Kinderwagen etc. Da bleibt alles trocken. 2
373 Stockwerke hoch ist nicht so gut. Es gibt noch eine ehemalige
374 Hausmeisterwohnung gegenüber. Wenn die frei werden würde, könnte man
375 daraus vielleicht einen Flur und neue Büroräume machen, aber das wird wohl
376 nicht gemacht, also bleibt der Raum ohne Fahrstuhlzugang. Aber es gab
377 Schokolade zur Eröffnung.
378 • Mathias: Die AStA-Zeitung ist im Verteilprozess. Es gab bisher viele gute
379 Rückmeldungen, mehr als sonst.
380 • Katharina: Die Kundgebung wurde heute angemeldet. Den Plan habe ich schon
381 herumgeschickt, um 13 Uhr startet die Demo am Hauptbahnhof, ggf. geht es bis
382 zum Europaplatz, vielleicht auch nicht. Das entscheidet sich heute Abend. Wir
383 brauchen 50 Ordner_innen. Das heißt, jede Institution muss fünf bis sechs Ordner
384 stellen, die brauchen wir aber auch für die Kundgebung. Die genaue Stelle wäre
385 Donnerschweer Straße, Ecke Milchstraße, an der Kreuzung neben der
386 Arbeitslosenselbsthilfe, ein bisschen außerhalb, aber immer noch nah dran. Wenn

387 wir die Genehmigung haben, können sich auch unterschiedliche Leute Aktionen
388 überlegen. Wenn der Europaplatz nicht zugelassen wird, weil dort die Polizei
389 steht, dann müssen wir noch einmal gucken. Ich stelle noch einen Finanzantrag
390 dazu, heute Abend ist auch noch einmal ein Treffen dazu, wir waren aber bisher
391 auf den Treffen auch immer vertreten. Ab morgen Vormittag geht dann die
392 Öffentlichkeitsarbeit los. Der AStA soll die Facebook-Veranstaltung machen und
393 es gibt auch einen Aufruf der Gruppen. Wir haben auch noch Sticker bestellt.
394 Wenn jemand gute Ideen hat, sagt Bescheid. Wir brauchen auch noch Freiwillige
395 für Samstag, mindestens vier Personen.
396 Letzten Dienstag war auch Sicherheitstreffen für die Campus Bambule, wir haben
397 jetzt die Genehmigung für den Wintermarkt für den 6. Dezember erhalten, auch
398 für Stockbrotfeuer und Außensteckdosen. Für Wechloy haben wir auch eine
399 Genehmigung ab 17:15 am Montag danach.
400 Der Kassenbericht der Kassenprüfer für 2016 liegt vor. Wir schreiben unsere
401 Sachen jetzt dazu. 2015 brauchen wir keinen abschließenden Bericht, immer
402 noch liegen nicht alle Punkte vor. Alle Kinderbetreuungszuschüsse müssen
403 nachgearbeitet werden und die Studierenden sind aber auch nicht so begeistert
404 davon, Unterlagen nachzureichen, weil alles schon eine Weile her ist.
405 Ich war am Donnerstag und Freitag nicht da, ich habe zu Hause O-Wochen E-
406 Mails bearbeitet. Es gibt auch noch einen Datenschutzworkshop. Dazu gab es
407 eine Rundmail vom AStA an alle Fachschaftsvertreter_innen, denn sie brauchen
408 eine Beauftragte, die innerhalb von 24 Stunden antwortet. Der AStA muss dazu
409 informieren, sonst muss der Vorstand persönlich dafür haften. Im StuPa gibt es
410 auch Schwierigkeiten, sie möchten andere Sprechzeiten, aber jetzt sind die
411 Sprechzeiten für dieses Semester natürlich schon alle vergeben. Wir müssen
412 gucken, wie wir das organisieren können.

- 413 • Cleo: Fachschaften müssen jetzt Datenschutz machen? Was ist eigentlich mit der
414 Inter*Trans*Beratung, jetzt wo Alina weg ist?
- 415 • Katharina: Wir haben eine Vertretung organisiert, die Sprechzeiten werden noch
416 ausgeschrieben.
- 417 • Judith: Ich habe viel für die Alternative O-Woche geflyert. Der AStA muss diese
418 noch über seine Facebook-Seite bewerben, ich habe auch eine Infomail
419 geschrieben. Ich arbeite außerdem gerade Rückmeldungen auf und war auch in
420 der Nachhaltigkeitswoche involviert. Ich fahre ab Donnerstag für drei Wochen
421 weg, komme danach aber wieder. Die Gemüsetüte wird in der Zeit von Arne,
422 Laura und Hannah ausgegeben.
- 423 • Jaro: Ich werde zukünftig nicht mehr jedes Mal auf der AStA-Sitzung sein, Eike
424 wird mich in der Regel vertreten. Ich muss Seminare besuchen. In der letzten
425 Woche hatte ich viel Beratung zur Anwesenheitspflicht. Heute ein übliches
426 Problem: Der Unitermin kollidiert mit einem Nicht-Uni-Termin, in diesem Fall jetzt

427 in der Germanistik, wo es wieder Anwesenheitskontrollen gibt. Hier gibt es
428 Regelungen, wie man dafür einen Ausgleich finden kann. Interessant war noch
429 ein Plagiatsfall, der schon ein paar Wochen alt ist. Es wurde ein Widerspruch zum
430 Plagiat geschrieben, ich denke, das wird durchgehen, aber es ist eine seltsame
431 Regelung, wie es aktuell mit Plagiaten läuft. Man muss viel Aufwand reinstecken,
432 nur weil ein Dozent meint, die Arbeit wäre ein Plagiat.

- 433 • Samia: Ich verstehe das nicht.
- 434 • Jaro: Dozierende müssen in der Lage sein, ein Plagiat richtig zu erkennen und
435 nicht über das Ziel hinauszuschießen. Teilweise sind Fälle vollkommen absurd, so
436 als hätten die Dozierende die Arbeit nicht gelesen. Das hat aber zur Konsequenz,
437 dass man ein halbes Jahr sein Studium nicht ordentlich fortführen kann. Das ist
438 viel Aufwand, das ist sehr dumm.
- 439 • Nikolaj: Das sieht unsere Ordnung gar nicht vor. Die_der Dozent_in darf nicht
440 sagen, ob es ein Plagiat ist, das wird im Prüfungsamt festgestellt. Durch diese
441 blöde Unterschrift schießt sich die Uni selbst ins Bein. Sagt ein_e Dozen_int, eine
442 Arbeit wäre ein Plagiat, dann ist die einzige Möglichkeit der_des Dozent_in, eine
443 4,0 zu vergeben. Sonst ist er immer gezwungen, es im Prüfungsausschuss zu
444 diskutieren. Er kann 18 Stunden Arbeit reinstecken und dann kommt das Bremer
445 Recht (dreimal ist Bremer Recht), oder sie_er liest es sich gar nicht ordentlich
446 durch, weil ihr_ihm der Text so bekannt vorkommt. Die Räder der Uni verhaken
447 sich einfach, das Ganze ist unvorteilhaft geregelt.
- 448 • Jaro: Die Landes-ASTen-Konferenz soll nächste Woche schon sein, aber das ist
449 ein Feiertag. Ich fahre hin. Um 11 Uhr in Hannover, Wohnungsnot ist ein Thema,
450 es soll auch eine NHG-Novelle geben. Dann noch zur Sonderausgabe der AStA-
451 Zeitung: Ich hatte schon mit Katharina darüber geredet, aber wie wird das
452 geregelt?
- 453 • Katharina: Für die Frage der inhaltlichen Ausgestaltung habe ich Freiwillige
454 gesucht. Aktuell gibt es null Freiwillige. Ich habe die Fraktionen angesprochen. Ich
455 werde das auf der StuPa-Sitzung noch einmal ankündigen, aber wir wollen keine
456 weitere Person dafür einstellen. Die Idee war, zweimal einen Infostand zu
457 machen, Studierende können dann Fragen an die Pinnwand hängen und die
458 Fraktionen bekommen die Fragen und die Listen können die Fragen beantworten.
459 Interviews wären ein super Aufwand, und teilweise fehlt Kontext etc. Wer eine
460 andere Idee hat, kann sich gerne melden. Der Aufwand vom letzten Mal, das ist
461 nicht realisierbar in der Zeit, die wir haben. Das Layout übernimmt Mark.
- 462 • Jaro: Ich fand das Konzept gut, wenn auch aufwendig. Aus der E-Mail wurde es
463 mir nicht so klar. Es wäre strange, wenn es nur ein AStA-Ding wird. Die Pinnwand
464 Idee, ich weiß nicht, aber vielleicht ist es die beste Idee, die es gibt.

- 465 • Cleo: Wir könnten auch das Campusradio anfragen, ob sie es übernehmen, nur
466 als Vorschlag. Wir könnten generell eine unabhängige Institution fragen, ob sie es
467 übernehmen und dann finanzielle Mittel dafür zur Verfügung stellen.
468 • Katharina: Das Campusradio hat dafür wahrscheinlich keine Kapazitäten und es
469 ist auch nicht so unabhängig, wie wir denken. Die Unabhängigkeit ist das größte
470 Problem. Vielleicht wäre es sinnvoll, sich mit allen Fraktionen zu treffen, dann
471 können sie auch die Ideen gemeinsam ausarbeiten, wenn sie das machen wollen.
472 Der letzten Person wurde auch vorgeworfen, parteiisch agiert zu haben, obwohl
473 dies meines Erachtens nach nicht der Fall war. Wie lange braucht man eigentlich
474 zum Drucken?
475 • Mathias: Man braucht 10 Tage zum Drucken.
476 • Katharina: Also am 15.12. ungefähr muss man es zum Druck geben. Das ist halt
477 schwierig.
478 • Jaro: Also, wenn man persönlich Zeit hat, dann geht es ja schon.
479 • Cleo: Vielleicht sollten wir einfach die nächste StuPa-Sitzung abwarten.
480 • Lisa: Ich habe nichts Besonderes zu berichten.
481 • Maxi: Ich auch nicht.
482 • Jannes: Ich war beschäftigt mit der Bewerbung der Nachhaltigkeitswoche und
483 noch ein paar kleineren, anderen Sachen. Also aktuell bei mir:
484 Nachhaltigkeitswoche.
485 • Cleo: Ich habe auch Facebook gesehen, dass alle Einzelveranstaltungen
486 zusammen gepostet wurden. Taktisch ist es nicht so klug, weil dann auf einmal so
487 viele Veranstaltungen gleichzeitig erscheinen.
488 • Jannes: Ab jetzt wird es täglich einen Post dazu geben, aber bisher wurde es als
489 ein Batzen geschickt, um den Newsfeed nicht zu überschwemmen
490 • Verena: Ich habe nichts Besonderes.
491 • Enrico: Nichts Besonderes.
492 • Lena: Heute Abend gibt es eine Veranstaltung über Kurdistan.
493 • Thomas: Ich habe nichts zu berichten.
494 • Jules: Ich auch nicht.
495 • Cleo: Ich bin nur Vertretung.
496 • Samia: Nikolaj berichtet stellvertretend für das BeRef.
497 • Arne: Morgen ist Vorbereitungstreffen auf die StuPa-Sitzung um 13 Uhr. Das ist
498 bei allen angekommen. Heute Vormittag hat jemand Fragen zur Nightline gestellt.
499 Es gibt auch eine Anfrage von den Jusos zur Nightline, ich muss das noch
500 beantworten.
501 • Nikolaj: Die Veranstaltungen vom BeRef laufen an: Am 2.11. ist ein
502 Vortrag/Workshop zum Thema Autismus.
503 • Samia: Ich frage mich, was man da lernt. Witzig.
504 • Nikolaj: Man muss sich ja nicht selbst zum Workshopthema machen. Eine
505 Ministerin aus Baden-Württemberg hat darüber gesprochen, dass Autist_innen
506 keine Gefühle haben. Der Referent hat darauf geantwortet: Natürlich haben wir
507 Gefühle. SEG läuft auch an, morgen um 17 Uhr. Die Bibliothek füllt sich langsam

508 weiter. Das sind die wichtigsten Sachen, außerdem gibt es noch einen Stand zum
509 Thema „Seelische Gesundheit“.
510 Das hat nichts mit dem BeRef zu tun, ist aber trotzdem eine wunderbare
511 Nachricht: Der Modellstudiengang Medizin in Oldenburg wackelt. Die European
512 Medical School in Oldenburg fährt scheinbar gegen die Wand und es ist unklar, ob
513 der Studiengang abgewickelt werden muss. Die Kliniken fahren wohl massiv
514 gegen die Wand, die Lehre ist nicht sichergestellt. Ab Donnerstag sind
515 Gutachter_innen des Landes da, danach wird eine Entscheidung getroffen.
516 • Jaro: Wovon hängt das ab? Ist das realistisch?
517 • Nikolaj: Ja, wenn das Land keine weiteren Gelder genehmigt. Wenn ein
518 ordnungsgemäßes Studium nicht durchgeführt werden kann, wird es abgewickelt.
519 Wir müssten 3 Fakultäten dicht machen, um die medizinische Fakultät zu
520 finanzieren. Es machen einfach zu wenig Ärzt_innen mit. Wir kommen gerade in
521 die letzte Phase der Evaluation, danach endet die Modellphase, aber das Projekt
522 fährt vor die Wand.
523 • Jaro: Du erzählst es, als wäre es was Gutes, aber Studierende sagen, dass
524 Vieles auch gut läuft im Vergleich zu anderen Medizinstudiengängen.
525 • Nikolaj: Das Problem wurde von Anfang an kritisiert. Es ist ein Gefühl der
526 Genugtuung für mich, dass alles so eingetreten ist, wie ich es kritisiert habe. Im
527 Dekanat ist noch eine Person aus der Gründungszeit dabei. Alle anderen sind
528 gegangen oder wurden gegangen. Der ehemalige Dekan hat nur noch eine kleine
529 Professur und ist froh, dass er nicht mehr den blöden Dekan spielen muss. Das
530 ist für mich eine Genugtuung. Wenn wir keine sinnvolle Medizinausbildung
531 bereitstellen können, macht es auch keinen Sinn, den Studiengang hier zu haben.
532 Zum Beispiel haben wir zu wenig Räume für die Mediziner_innen, das war allen
533 von Anfang an klar. Wenn der Studiengang vergrößert wird, dann ist der
534 Raummangel noch eklatanter. Der Studiengang soll ungefähr in der Größe
535 verdoppelt werden und jetzt mangelt es schon an Räumen. Für mich ist es positiv.
536 • Justin: Ich habe nichts zu berichten.
537 • Eike: Jaro hat schon einen Einblick in Beratung gegeben. Genaueres berichte ich
538 heute nicht, da nichts Besonderes dabei war. Vielleicht haben noch Andere die
539 Mitteilung wahrgenommen, dass es einen neuen Leiter des Prüfungsamts gibt
540 und wir möchten uns bald zu einem Gespräch verabreden, um uns vorzustellen
541 und auch da Zusammenarbeit und bestenfalls Kooperation sinnvoll wäre. Das
542 steht an.
543 • Johannes: Ich habe nichts zu berichten.
544 • Wojciech: Ich habe auch nichts zu berichten.
545 • Katharina: Es gibt aktuell Probleme mit dem VBN, der hat sich verrechnet bei der
546 Preiszusammenstellung des Semestertickets. Sie haben den Kreis Cloppenburg
547 vergessen und noch einen anderen Verbund und jetzt geht es um 10,40 Euro pro

548 Studierende. Sie drohen deshalb mit außerordentlicher Kündigung. Es wird ein
549 Treffen in Bremen mit den anderen ASten geben, um das zu besprechen, wie wir
550 vorgehen. Bremen hat dies prüfen lassen, ich wäre da aber vorsichtig. Man kann
551 schon aus bestimmten Gründen fristlos kündigen. Wir versuchen dies zeitnah zu
552 lösen. Der VBN bittet um Kulanz, sagt, es ist ein Versehen, aber in demselben
553 Schreiben steht auch „sonst kündigen wir den Vertrag“. Trotzdem ist aber in
554 jedem Fall eine Preiserhöhung zum Sommersemester nicht möglich. Diese
555 Forderung an sich ist einfach nicht möglich.

556 *Jules geht und Jannes übernimmt ihre Stimme.*

- 557 • Jaro: Wollen sie denn nicht auch nachfordern?
- 558 • Katharina: Sie wollen nachfordern und sonst außerordentlich kündigen. Dadurch
559 wird das Semesterticket 10,40 Euro teurer. Gibt es in diesem Vertrag von 1994
560 eine Ausstiegsklausel? Ich bin inhaltlich noch nicht so weit, ich habe bisher nur
561 mit Bremen gesprochen.
- 562 • Jaro: Ich wusste gar nicht, dass es keinen neuen Vertrag mit dem VBN gibt.
- 563 • Katharina: Es gibt einen Anpassungsvertrag. Jede Stadt hat für die Busse in ihrer
564 Stadt Verträge. In dem Grundvertrag stehen auch sehr positive Konditionen für
565 uns, die wir nicht hergeben wollen. Eine Anpassung gab es beispielsweise über
566 den Abrechnungszeitraum, den Preis und die neue CampusCard. Zeitgleich gibt
567 es auch noch ein Problem mit den Tickets für geflüchtete Studierende im
568 Orientierungsjahr. Wäre das Problem 2 Wochen später aufgetreten, wäre es
569 besser gewesen. Wir werden nochmal schauen, was genau im Vertrag von 1994
570 steht.
- 571 • Samia: Ich hätte gerne eine Pause.
- 572 • Maxi: Wir machen eine Pause von 16:00 bis 16:10.

573 *Die Sitzung wird von 16:00 Uhr bis 16:16 Uhr unterbrochen.*

574

7) **Finanzen (Intern)**

575 Katharina: Es steht noch nicht fest, wie viel Geld ich für die Demo brauchen. Wir
576 brauchen Lautsprecherwagen, Flyer, etc. Wir rechnen auch mit doppelt so vielen
577 Menschen und brauchen eventuell zwei oder drei Lautsprecherwagen. Deswegen
578 würde ich gerne 2000 Euro beantragen. Es ist aber nicht sicher, ob wir das alles
579 brauchen. In dem Topf haben wir auch noch genug Geld, wir können uns danach
580 auch noch eine Demo leisten. Ich nehme nicht an, dass wir das Geld komplett
581 brauchen.
582 Nikolaj: Ich finde das gut.
583

584 **Mit 1 Enthaltung angenommen.**

585

586 **8) Sonstiges, Verschiedenes und Weiteres**

- 587 • Katharina; Ich brauche noch StuPa-Berichte. Es wäre cool, wenn ihr mir den
- 588 Bericht bis morgen 14 Uhr schickt. Einen Tag nach der Deadline habe ich einen
- 589 Bericht bekommen und in der E-Mail stand „Sorry für die Verspätung“ – das war
- 590 erst der zweite Bericht.
- 591 • Lisa: Ich habe meinen Bericht schon vor einem Monat geschickt, bei der ersten
- 592 Anfrage.
- 593 • Katharina: Die Leute wissen, wer noch keinen Bericht geschickt hat. Bitte also
- 594 den Bericht schicken, das wäre total toll!
- 595 Außerdem habe ich meine Motivation verloren, ekelige Dinge aus Kühlschränken
- 596 zu räumen und Gemüse mit Insekten zu entsorgen. Wir haben eigene
- 597 Kompostwürmer gezüchtet. Ich wäre dankbar, wenn alle versuchen, Zettel zu
- 598 schreiben oder Dinge wegzuwerfen. Offene, abgelaufene Dinge im Kühlschrank
- 599 werden entsorgt. Mit Namen versehene Dinge mit Krabbeltieren werden zukünftig
- 600 der betreffenden Person vorbeigebracht. Und bitte - kein Spülmittel in die
- 601 Spülmaschine geben! Beim letzten Mal war der Schaum erst nach 20 Spülgängen
- 602 weg.
- 603 • Jaro: Noch eine Ergänzung – das letzte Mal waren auch Insekten im Verteiler.
- 604 Wer betreut das?
- 605 • Judith: Von Foodsharing gibt es eine Betreuerin, die aber nicht so regelmäßig
- 606 vorbeiguckt. Ich habe das in den letzten Wochen schon gemacht und das
- 607 gammelige Essen vorne zur Cafete gebracht.
- 608 • Jaro: Wer ist denn da die Kontaktperson?
- 609 • Judith: Naja, wenn man nicht danebensteht, dann legen die Leute auch eine
- 610 gammelige Ananas rein. Deshalb miste ich zweimal die Woche aus.
- 611 • Nikolaj: Die Leute, die im AstA Mittagessen essen, müssen den Kram zur Cafete
- 612 zurücktragen!!! Es gibt keine kleinen Wichtel, die das wegbringen!!
- 613
- 614 • Katharina: Die Becher bleiben bitte hier. Große Löffel auch. Ich möchte mich bei
- 615 allen bedanken, die bei der O-Woche dabei waren. Das hat gut funktioniert.
- 616 Ausleihen kann man sich Sachen übrigens zwischen 10 und 13 Uhr und
- 617 Zurückbringen kann man sie zwischen 9 und 10 Uhr. Wenn Leute das nicht
- 618 machen, müssen wir uns mal Konsequenzen überlegen. In der O-Woche hatten
- 619 wir damit Probleme und heute auch mit dem Beamer. Das fliegt uns sonst um die
- 620 Ohren.
- 621 • Samia: Ich gebe das an die Fachschaft weiter.
- 622 • Katharina: Denen habe ich das schon gesagt. Hört nicht auf die Leute, die diese
- 623 Sachen rausgeben.
- 624 • Mathias: Klar, dass Leute sich nicht an die Zeiten halten, wenn ihnen gesagt wird
- 625 „Bringt es irgendwann zurück“.

- 626 • Katharina: Aber das ist echt einfach ein Problem. Ich sage es möglichst vielen
627 Menschen, das sind die Regeln für den Verleih.
628 • Johannes: Funktioniert der Verleih ohne Pfand?
629 • Katharina: Für AStA-Leute ohne Pfand, für Externe mit Pfand. Aber das
630 funktioniert nicht, wenn Leute nicht wissen, dass Sachen zwischen 9 und 10
631 zurückgegeben werden müssen.
632 • Johannes: Das ist ein Verwaltungsproblem. Wenn jemand das einfach erlaubt hat,
633 muss der Erlaubende sanktioniert werden. Umgekehrt braucht man am Besten
634 einen Verwaltungsakt, wo es in Papierform geschrieben festgelegt wird. Wenn
635 das Pfand aber weg ist, dann braucht man das Entliehene zwar nicht mehr
636 zurückbringen, aber man kann es ja auch staffeln wie in der Bibliothek. Ein Tag
637 kostet einen bestimmten Betrag.
638 • Maxi: Das steht ja auf dem Zettel auch schon drauf.
639 • Katharina: In dem gottverdammten Formular stehen diese beschissenen Regeln.
640 Darauf bekommt man eine automatische Antwort und dann noch eine von uns
641 geschriebene Antwort. Bei der Abholung unterschreiben die Leute es nochmal. Es
642 ist alles schon sehr bürokratisch. Das Problem sind die Menschen.
643 • Johannes: Das wurde einfach umgangen?
644 • Katharina: Ja.
645 • Johannes: Dann hat diese Person einfach keine Schlüsselgewalt mehr, wenn das
646 zweimal passiert.
647 • Jaro: Ich möchte von einem persönlichen Erlebnis berichten: Die Fachschaft
648 Germanistik kam viel zu spät und sie hatten keine Tassen. Ich dachte, ich suche
649 mal Leute, die sich damit auskennen, aber die Tassen standen im
650 Besprechungsraum mit der Aufschrift „Fachschaft Germanistik“ und einer falschen
651 Anzahl. Dann habe nicht über Weiteres nachgedacht und ihnen die Tassen
652 gegeben. Ich nehme gerne den Ärger auf mich. Die Rückgabe habe ich nicht zu
653 verantworten.
654 • Katharina: Mit den Tassen hat alles sehr gut geklappt.
655
656 • Mathias: Das Studentenwerk hat die Preise extrem angezogen, für Brötchen etc.
657 Da könnte man doch mal eine Stellungnahme einfordern. Das Studentenwerk
658 sollte für akzeptable Preise sorgen.
659 • Katharina: Die studentischen Vertreter_innen haben für die Preiserhöhung
660 gestimmt. Holger nicht, aber die anderen beiden studentischen Vertreter_innen.
661 Es macht es schwierig, dagegen zu argumentieren, wenn die Vertreter_innen
662 dafür stimmen. *Holger guckt sich das an und rechnet das durch.*
663 • Jannes: Das finde ich scheiße mit den studentischen Vertreter_innen. Der
664 Unterschied zwischen der Mensa in Wechloy und der in Haarentor ist auch
665 problematisch. Dabei sind die Portionen dort, nach dem was ich höre, tendenziell
666 kleiner. Da sollten wir mal Kontakt mit dem Studentenwerk aufnehmen.

- 667 • Johannes: Ich finde das einen sehr guten Hinweis. Teilweise ist das sehr heftig, in
668 der Cafeteria wurden Preise für Brötchen teilweise um 70 Cent erhöht.
669 Dazukommen noch versteckt Preiserhöhungen. Jaros Dessertglas ist definitiv
670 kleiner als es früher war. Auch die Sache mit der Pizza am Samstag.
671 Offensichtlich nimmt das keiner an. Ich finde da Einiges erstaunlich.
672 • Katharina: In der Mensa Haarentor wird das alternative Essen bald 80 Cent
673 teurer. Da haben auch die studentischen Vertreter_innen zugestimmt. Es ist dann
674 die Frage, ob es noch einen Preisunterschied zur Mensa in Wechloy gibt. Ich
675 würde vorschlagen, dies mit den studentischen Vertreter_innen zu diskutieren.
676 Einer sitzt ja im StuPa, Dirk? Er kann vielleicht mehr über die
677 Preiszusammensetzung berichten.

678

679 **9)**

Termine

- 680 22.10.2018, 19 Uhr: Enno Lenze - Aus meiner Sicht (Irak/Kurdistan)
681 22.10.2018, 19 Uhr: Nachhaltigkeit in der Hochschullandschaft - Netzwerk Hoch N
682 23.10.2018, 18:30 Uhr: Philosophie & Film: "Queimada - Die Insel des
683 Schreckens"
684 25.10.2018: Diskussionsveranstaltung mit dem Buchautor Alex Feuerherdt in
685 Oldenburg: Wie die UNO den jüdischen Staat delegitimiert

686 *Maxi schließt die Sitzung um 16:39 Uhr.*